

Magus Morbus wanderte einst durch die bleiche Wüste Xahara, wo der Sand wie gemahlenes Glas unter seinen Stiefeln knirschte und die Sonne schwer am Himmel hing wie ein glühendes Siegel. Kein Turm, kein Baum und kein Schatten spendender Fels ragte aus der Ebene. Nur Wind, Hitze und der schwarze Mantel des Magus, der selbst dort theatralisch flatterte, wo kein Lüftchen wehte.

Da blieb Morbus stehen, stieß seinen Zauberstab in den Sand und sprach:

„Ich gehe nicht verloren. Ich schreibe meinen Willen in die Welt.“

Also setzte er den Fuß nach vorn und begann seinen Marsch.

Zuerst ging er nach **Osten**. Doch bald züngelte vor ihm eine Grube voller böseartig zischender Sandvipern. Da solch Getier lästig ist, aber einen Magus nicht abschreckt, wandte er sich nicht jäh, sondern in einem angemessenen Bogen nach **Norden**. Dort aber wandelte sich der Boden immer mehr in Treibsand, weshalb sein Pfad sich weiter krümmte, bis sein Gesicht wieder mehr nach **Westen** zeigte. Als dann eine tiefe Schlucht den Boden vor ihm zerriss, führte ihn der Bogen hinab nach **Süden**, und schließlich kehrte er an jenen Punkt zurück, an dem sein Zauberstab zuerst den Sand berührt hatte.

Dort hielt er nur einen Augenblick inne. Denn er hatte etwas göttliches vollbracht und er sann über einen möglichen weiteren Titel über dieses göttliche Zeichen nach. Doch zuerst musste er etwas zu Essen finden, und viel zu Trinken, sehr viel zu Trinken.

Daher ging er entschlossen nun nach **Westen**. Wieder bog er nicht scharf ab, sondern ließ seine Schritte in einem runden, ruhigen Bogen laufen. Denn hatte er nicht schon in jungen Jahren bei der Erkundung von schrecklichen Untertunneln gelernt, immer in die gleiche Richtung abzubiegen, damit man sich nicht verirre? Im **Süden** spiegelte die Wüste ihm eine Oase vor doch kaum hatte er sie erreicht, erkannte er die Täuschung. Er wendete sich nach **Osten**, doch als er dort in der Ferne feindliche Reiterscharen entdeckte, änderte er seinen wieder hinauf nach **Norden**, wo das Heimatland liegen musste. Wenn er jetzt ein wenig nach Westen wieder ginge, müsste dort doch **Maringola** liegen.

Doch plötzlich blieb er stehen und schaute sich um. Der Wind fuhr über die frischen Spuren und füllte sie langsam mit feinem Staub. Magus Morbus aber sah über seine Schulter, lächelte mit ausgetrockneten Lippen und murmelte:

„Erneut habe ich ein göttliches Wunder vollbracht. Ich muss wahrhaft gesegnet sein.“